

Antrag auf Anerkennung der PG Europa als bundesweite AG Europa gemäß Punkt 12 der Attac-Regelsammlung¹, Entwurf Dani, 07.06.2020

1. Name, Thema, Entstehungsgeschichte der PG Europa, Ziel und Arbeitsweise der AG Europa

Name: Bundesweite attac AG „Europa“

Thema: Ein anderes Europa ist möglich. Europa ist mehr als die EU. Entwicklung und Unterstützung emanzipatorischer politischer Alternativen zur herrschenden neoliberalen Politik für ein demokratisches, gerechtes, ökologisches, soziales und friedliches Europa.

Entstehungsgeschichte der PG Europa:

Die Projektgruppe Europa gründete sich 2017 zur Vorbereitung des Europa-Kongresses von Attac, der unter dem Motto „Ein anderes Europa ist möglich“ im Oktober 2018 in Kassel stattfand. Zentrale Diskussionsergebnisse und darüber hinausgehende Überlegungen des Kongresses wurden 2019 in einem VSA-Buch² veröffentlicht, dessen Redaktionsgruppe aus Mitgliedern der PG Europa bestand.

In der Kongress-Nachbereitungsphase 2019 betätigte sich die PG Europa weiterhin sehr aktiv.

Im Mai 2019 führte sie die Veranstaltung „Wo steht die EU? Wo geht sie hin?“ in Zusammenarbeit mit der Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt, der Initiative Europa neu begründen, der Initiative EUREXIT und der Attac-Gruppe Frankfurt durch.

Anlässlich der EP-Wahlen fragte die PG die Attac-BAGs an, ihre Expertise in ihrem Arbeitsthema mit Blick auf die EU und Gesamteuropa einzubringen. Daraus entstand eine Reihe von Factsheets. Weiter erstellte die PG Europa etliche Papiere, etwa über die Gelbwesten-Bewegung, zur Auswertung der EP-Wahlen und zum Antritt der EU-Kommission. Siehe <https://www.attac-netzwerk.de/pg-europa/startseite/>

Da das Projekt Europa-Kongress inklusive seiner Nachbereitungsphase 2019 jetzt beendet ist, beantragen wir zur Fortsetzung unserer Aktivitäten die Umwandlung in eine bundesweite Arbeitsgruppe.

Ziel:

Die PG Europa setzt sich ein für ein demokratisches, gerechtes, ökologisches, soziales und friedliches Europa, das sich an den Bedürfnissen der Menschen und der Solidarität mit anderen Teilen der Welt orientiert.

Wir treten ein für eine europäische Friedensordnung, die auch alle Staaten im Osten Europas inklusive Russland einschließt und für die Sicherung des Friedens weltweit. Mit dem KSZE-Prozess und der Schlussakte von Helsinki ist die Vision einer gesamteuropäischen kulturellen und wirtschaftlichen Kooperation in den Bereich der Realität gerückt. Die „Charta von Paris für ein neues Europa“ sollte nach der Wiedervereinigung Deutschlands den Ost-West-Konflikt und die Spaltung Europas beenden. Doch mit den Jugoslawien-Kriegen kehrte der Krieg auf europäischem Boden bald zurück. Die vom Westen vorangetriebene Expansion von NATO und EU in Richtung Osten wirkt destabilisierend auf die Friedensarchitektur und zieht unter anderem mehr Aufrüstung nach sich. Nato-Manöver wie Defender 2020 lassen die überwunden geglaubte Ost-West-Konfrontation wieder aufleben.

Die PG Europa wendet sich gegen den Alleinvertretungsanspruch der EU, Europa zu sein. Von den rund 50 Staaten Europas sind - jetzt ohne die Briten - 27 Staaten in der EU.

Wir widersetzen uns der aktuellen neoliberalen Politik in Europa und insbesondere in der EU, die den Mächtigen und Reichen und nicht den Vielen nützt. Wir stellen uns gegen die Austeritätspolitik sowie gegen

1 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/attac-strukturen/Regelsammlung_Attac_Stand_200509.pdf

2 Ein anderes Europa ist möglich, VSA-Verlag 2019, Hrsg. Attac

die autoritären, antidemokratischen Tendenzen, die mit dem Abbau des Sozialstaats und der Prekarisierung der Arbeit zwangsläufig verbunden sind.

Wir stellen die Fassadendemokratie, wie Habermas den Zustand der EU treffend bezeichnet, in Frage, die die Demokratie in den Nationalstaaten entleert. Der Lissabon-Vertrag - die EU-Verfassung, legt die EU auf eine marktradikale Konkurrenzordnung fest, welche die Bürger*innen nicht abwählen können.

Zwar ist der Neoliberalismus eine globale Erscheinung, doch die supranationalen Ebenen der EU bieten wirksame Instrumente, um die neoliberale und marktradikale Politik immer stärker zu konstitutionalisieren.

Wir setzen uns mit der ambivalenten Umweltpolitik der EU auseinander. Einerseits schützt sie ihr Naturkapital, so etwa mit dem Natura-2000-Netzwerk, andererseits fördert sie erheblich den industriellen Agrarsektor zum Nachteil eines ökologischen Erhalts und Umbaus. Länder außerhalb der EU wie die Schweiz oder Norwegen zeigen, dass ein Schutz der kleinbäuerlichen Landwirtschaft möglich ist.

Die neoliberale Politik hat zu einer politischen Destabilisierung und zum Erstarren des Rechtspopulismus in vielen Ländern geführt. Erfolgreiche Gegenstrategien von links gegen die neoliberalen Kräfte und für globale soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und Demokratie sind dringend erforderlich.

Die PG Europa will sich an der Entwicklung von emanzipatorischen politischen Alternativen zur herrschenden neoliberalen Politik beteiligen sowie bestehende unterstützen. Auf diesen Grundlagen sollte das Projekt „ein anderes Europa“ möglichst alle europäischen Staaten und Regionen umfassen und Nachbarregionen Europas mit einbeziehen.

Arbeitsweise:

Die PG Europa sieht es als ihre wesentliche Aufgabe an, im Rahmen des Selbstverständnisses von Attac als Bildungsbewegung die partiell kontroversen europapolitischen Debatten aufzugreifen. Bei der Analyse der neoliberal-kapitalistischen Verhältnisse ist die gesellschaftliche Linke sich oft einig. Anders sieht es aus bei den Antworten auf konkrete Fragen, etwa zur Zukunft der EU und zu einem anderen Europa, die oft unterschiedlich und sogar kontrovers sind.

Pluralität ist bei diesem Diskurs ein elementarer Grundpfeiler für die PG Europa. „Vielfalt ist eine Stärke“ lautet es zum Grundkonsens und zum weltanschaulichen Populismus gemäß der Attac-Regelsammlung: *„Vielfalt ist eine Stärke. Dies heißt allerdings nicht völlige Beliebigkeit. Für Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Chauvinismus und verwandte Ideologien gibt es keinen Platz.“*

Die PG Europa trifft sich drei bis vier Mal im Jahr. Wir erstellen Texte, bieten Workshops etwa auf den Sommerakademien an, organisieren Veranstaltungen mit Kooperationspartnern und stehen als Referent*innen zur Verfügung.

Wir sind im Austausch mit europäischen und internationalen Netzwerken und Initiativen, z.B. EAN, Alter Summit, über unsere vielfältigen Aktivitäten, Kämpfe, Widerstände und alternativen Ansätze.

Ein wichtiger Arbeitsbereich ist der Aufbau und die Pflege unserer Webseite (<https://www.attac-netzwerk.de/pg-europa/startseite/>).

2. Zusammenhang des Themas mit Globalisierung, spezifisch globalisierungskritische Perspektive, Kernforderungen der AG

Die EU beansprucht, Europa zu sein, doch Europa ist mehr als die EU. Der europäischen Idee liegt eine offene, internationale und globale Perspektive zugrunde: Je mehr Menschen, Völker, Staaten einbezogen sind, desto besser. Anders als die EU konstruiert sie kein Innen und Außen, kein Wir und die Anderen, also jene Dynamik, die auch das Wesen des Nationalismus ausmacht. Deshalb soll ein „Anderes Europa“ alle europäischen Staaten umfassen und Nachbarregionen einbeziehen, sowie in der Weltpolitik als Friedenskraft auftreten.

In ihrem Alleinvertretungsanspruch, ganz Europa zu sein, wird die EU diesem Anspruch nicht gerecht. Die EU ist ein strukturell im neoliberalen globalen Kapitalismus verhaftetes Projekt. Vor allem die großen westlichen Mitgliedsländer der EU sind ehemalige Kolonial- und Weltmächte, für die die EU heute wieder ein Instrument ist, an die alte Größe anzuknüpfen. Die EU hat sich zu einem bedeutenden Global Player in der Weltwirtschaft entwickelt und verfolgt verstärkt militärische Optionen, um eigene Großmachtinteressen durchzusetzen.

3. Verankerung in den bestehenden Strukturen von Attac

d.h. Einbeziehung von Mitgliedsorganisationen und Arbeitsgruppen der lokalen Attac-Gruppen, die sich mit diesem Thema beschäftigen und Abgrenzung zu den Arbeitsbereichen bestehender AGs.

In der PG Europa sind diverse Attac-Arbeitszusammenhänge vertreten, darunter vorwiegend Mitglieder aus Regionalgruppen und AGen, zum geringeren Teil Mitglieder des Rats, Kokreises und des Wissenschaftlichen Beirats von Attac.

Die PG Europa arbeitet explizit zum Thema Europa und zum Integrationsprojekt EU.

Mit Sektor-Themen wie der EU-Handels-, Agrar- oder Finanzmarktpolitik etc. befassen wir uns nicht im Detail, sondern beziehen die Expertise der AGs, die diese bearbeiten, mit ein.

4. Vorläufige Arbeitsplanung entsprechend dieser Perspektive

Die vorläufige Arbeitsplanung besteht in der Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten, insbesondere Durchführung von Veranstaltungen, Erstellung von Materialien, Bündnisarbeit, aktive Teilnahme an den Sommerakademien.

Beim attac-Schwerpunktthema „sozial-ökologische Transformation“ bringt sich die PG Europa mit folgenden Themen ein: der neue Green Deal der EU, der Energiecharta-Vertrag, Militarisierung der EU.

Als gemeinsames Projekt zusammen mit der AG Internationales ist eine Veranstaltung zu emanzipatorischen Alternativen zur Militarisierung und zur Großmachtpolitik der EU geplant. In Kooperation mit mehreren Partnern sind ein Seminar und eine öffentliche Abendveranstaltung sowie die Publikation der Ergebnisse vorgesehen (wegen der Maßnahmen zur Corona-Pandemie auf Herbst verschoben).

Eine anderes Teilprojekt ist das Thema Renten in der EU und Europa, das 2020 begonnen wird.

Von der PG Europa wurde für 2020 ein Projekt organisiert, das es den Regionalgruppen ermöglicht, die Filmdokumentation über die Gilet Jaunes „J'veux du soleil!“ innerhalb eines aus dem Regionalgruppentopf finanzierten Kontingents kostenfrei vorzuführen.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit wird sowohl lokal als auch länderübergreifend mit Organisationen und Bündnissen wie etwa Attac Frankreich und Österreich sowie mit dem EAN-Netzwerk fortgeführt.